



Raum nur **Weidemann's** russischen Käseflocken seit 1888 und Weidemann's eigenem Verfahren präpariert. Bereitsch in Apotheken u. Drogerien, die durch Schaukästen-Blaute offenstehen; man beachte unbedingt beim Kauf des Käses die aufdruckende Signatur und die auf den Käses abdruckbare Originalabdruck, da Weidemann's Padung, Schnapse, Literatur u. nachgeahmt werden. Vor werthvollen Nachahmungen des patentierten geschützten Weidemann's russischen Käseflocken wird hiermit ausdrücklich gewarnt. Wo nicht erhältliche Käse von C. Weidemann in Liebenwerda am Markt.

Siegellacke 7037.
von Schwarz & Co., Leipzig, Sternstr. 11,
find zu haben in allen best. Papier-, Schreibwaren- u. Drogerienhändlern.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222
Abonnement des Leipziger Tageblattes 165
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (G. Volz) 1173
Alfred Hahn vom "Città Nuova's" Continente, Billrothstrasse 8: 4045.
Louis Wölke, Filiale des Leipziger Tageblattes, Reichenbachstrasse 14: 2930. Königplatz 71: 7505.

Leipziger Tageblatt.
Verlehr-Bureau
Berlin SW,
116 Königgrätzerstraße 116,
direct am Bahnhof Bahnhof.
Jewsprecher Amt VI Nr. 3393.

Reisezimmer. — Adressbücher. — Kursbücher.
Stadtpläne etc. etc.

Auskunft

Über Verlehrverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen etc.

Der Verlehr-Verein Leipzig, Südliches Kaufhaus, erhebt verantwortliche Nachweise über Leipziger Verlehr- und Unterhaltsverlehrer, Cafés, Websungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Ausflugsstätten und Vergnügungsstätten. Auskunftsstelle der Königlichen Südböhmischen Eisenbahnlinienbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telefon Nr. 6704) und die Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Städteisenbahnverwaltung (Königl. Th. u. 77, Greifenhof, vert. im Zonen), Leipzig 6704, beliegt geöffnet am Sonntag, v. 8 Uhr Vorm., ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Conn. u. Mittwoch 10%—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft in der Personenzentrale über Entfernung und Abgang der Bahn, Zugzeiten, Bahnhöfen, Bahngleise, Kreuzverbindungen, Abfertigungszeitungen, Brachtfahrten usw. Das Bureau der Königl. Sächs. Staatsbahnlinienbahnen (Am Gänsemarkt 10, im Güterbahnhof) gibt am Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch 10%—12 Uhr, am Freitagvorm. von 10—12 Uhr, Montag erledigt. Einheit Conn. 50 Pf. leistet frei. Einheit geliefert Conn. von 10%—1 Uhr, an Wochenenden von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abend, Montag geöffnet. Einheit lehrt frei. Einheit lehrt frei.

Geschäft für den Verkauf des neuen Johannishofes 1/7 Uhr, das Süd- und Nordgebäude 1/7 Uhr. Die Königliche Technik-Akademie, Gustav-Wolff-Straße 2, überlässt die Besichtigung von Werk- und Kinderhäusern, Gewerbeschulen und Schweinswolle gemäß der von Kundenberechtigung am 28. Jan. 1890 erlassenen Verordnung. Unterricht 2 (Technik), I. Gesch. Dienstag 9-12, D. Gesch. Dienstag 6-8 Uhr.

Gelehrte Bibliothek: Universität-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Freit. v. 9-1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Niedam. v. 5-6. Die Bibliothek ist geöffnet: Freit. v. 9-1 u. Niedam. v. 5-6. Die Bibliothek ist geöffnet: Freit. v. 9-12 u. 5-7 U. Fortsetzung der Unterrichtsstunden v. 9-12 u. 5-7 U. ebenfalls möglich. Kosten v. 11-1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Kosten v. 5-6 Uhr.

Stadt-Bibliothek: Reichstag 2. Der Besuch ist geöffnet täglich 1-10 Uhr, ungeraden Tagen, Mittwoch, Samstag und Sonntags 9-6 Uhr. Bibliothekarische Dienste, 8. Bibliothek und Sonnabend 9-6, an den übrigen Tagen 11-1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Straße, Nr. 1): Bibliothekarische Dienste, 8. Dienstag 9-12 u. 5-7 U. Fortsetzung der Unterrichtsstunden v. 9-12 u. 5-7 U. ebenfalls möglich. Kosten v. 11-1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Kosten v. 5-6 Uhr.

Bibliothek der Inneren Mission, Reichstag 14.

Büchereibibliothek: Reichstag 26, v. 7-8 Uhr Mittwoch.

Übergangs-Gesetz-Bibliothek (Commissariat): Dienstag 4, 1. geöffnet, Mittwoch, Sonnabend 5-6, Dienstag v. 5-6-8 U. geliefert.

Büchereibibliothek des Gewerbevereins 2. Unterg. 4. Geliefert jedes Mittwoch von 9-10 Uhr Abend, es im Reichshaus 22. „Gutta-Pulpa“: Büchereibibliothek 1. Gewerbevereins-Bücherei, Leipziger Reichsstraße 4, I. Geschoss 1-3, Conn. v. 11-11 Uhr.

Großes Museum: Das Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstsammlungen (im Augustusplatz) geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt ist das Museum Sonnabend, Mittwoch und Freitag free. Sonnabend 1 M. Dienstag, Sonnabend, Sonnabend 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen v. 10%—3 Uhr, an den übrigen Tagen 9-12 Uhr. Montag geschlossen. Einheit Sonnabend 50 Pf. kostet frei.

Großes Museum: Ausstellung des Gewerbevereins 2. Unterg. 4. Geliefert jedes Mittwoch von 9-10 Uhr Abend, es im Reichshaus 22. „Gutta-Pulpa“: Büchereibibliothek 1. Gewerbevereins-Bücherei, Leipziger Reichsstraße 4, I. Geschoss 1-3, Conn. v. 11-11 Uhr.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Großes Museum: Museum für Naturkunde geführt an Sonn- und Feiertagen 7-11-5 Uhr, Dienstag 12-4 Uhr, an den übrigen Wochenenden 10-4 Uhr. Eintritt 60 Pf., an den Feiertagen 20 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen beträgt die Hälfte des Eintrittspreises 30 Pf.

Grimmischau 250 000 Z. Hohenstein-Ernstthal 200 000 Z.
Dresden 1 000 000 Z. Plauen 700 000 Z. Die Steuer-
reformvorlage kommt voraussichtlich nächsten Mittwoch
zur Verhandlung in der Ersten Kammer.

Preußischer Landtag.

Abschlußbericht. — Berlin, 11. April. (Telegramm.) Die Be-
ratung des Eisenbahnstaatsvertrags fortgesetzt.

Abg. Grüger (keil, Bv.) wünscht eine Erklärung der
Personensteuer und der Gütersteuer im Interesse des Allgemeinen
Heils, nicht bloß der Handelsforschheit.

Abg. Arck, v. Schell (freies.) spricht sich gegen eine all-
gemeine Herabsetzung des Zolls aus, die die Einnahmen be-
drohen könnte, hält aber eine wichtige Taxifreigabe für Pro-
dukte, namentlich aus Westen, wo seine Waffenschmiede
selbst seien, für wünschenswert.

Min. Finanzminister v. Riebenau erklärt sich mit der Schaffung
eines solchen Fonds einverstanden, lehnt aber jede Fixierung der
Gütersteuerneinnahme ab, da sonst die Bedürfnisse anderer Ver-
waltungen nicht zu decken seien.

Aus den weiteren Debatten, in der meist lokale Wünsche vor-
gebracht werden, ist noch eine Übereinstimmung zwischen dem
Abg. Brabbel (Vale) und dem Minister einzuholen.

Brabbel kritisiert das auf Eisenbahnbasis der Olivettiwerken er-
gangene Verbot, polnische Zeitungen, und wundert sich darüber, daß
diese schrift auf den Speisekarten polnischer Cafés oder Cafés ver-
boten sei.

Minister v. Zielenz erwidert, daß Preußischer Regierung sich
nur auf den Dienst und nicht auf die Privatwirtschaft beziehe. Es
wäre eine Unbillvertreibung, wenn die Verwaltung in diesem ge-
fährlichen Bereich nicht überall die deutsche Sprache verlasse.

Wer sich über das Verbot politischer Zeitungen wundere, sollte sie
einmal lesen, er würde sich dann wohl nicht mehr wundern. Der
Abg. Brabbel weicht den politischen Zeitungen mehr zuwenden, wenn
er von den Geschäftsfällen gegen alle Deutschen abweiche.

Rund weiterer, unentschlossener Debattier wird erdig sich das
Gesetz. Die Beratung wird morgen fortgesetzt.

Deutscher Reichstag.

Abg. der Kommissionen.

Abg. Berlin, 11. April. (Telegramm.) Die heutige
Sitzung des Sollkommissionen begann mit der Be-
ratung der Viehölle, zunächst der Position 90 (Vere).
einschließlich des bekannten Comptromittantrags Camp und
Grossen, sowie des Antrages Müller-Sagan auf Er-
mächtigung und des Antrages des Sozialisten auf Ab-
schaffung der Viehölle. **W. Schwerin-Löwisch** (cons.)
begündete den Antrag Camp, daß Interesse des Viehölfers
nicht erfordert einen höheren Zoll, Antizip (soc.) be-
langte den Viehölle, der nur den Viehölfers beläuft und die
Vielzahl der armen Leute verhindert. **Von der Leyen**,
Bundesminister v. Post und Telegrafen, daß Viehölle, von
der Viehölfers abweichen, gerade die kleinen Viehölfers be-
trieben. Der Viehölle sei auch im Interesse der Viehölfers
feind des Heeres nicht, damit im Kriegsfall die erforderlichen
Rundfunkstellen den Viehölfers erzielen. Der Comptromittantrag
halte er für nicht unbedeutend; die geforderte Sitzung am 12. April
befürwortet den Comptromittantrag. Redner hat den Sollkommissionen
den Grafen v. Pofahlowski um Auskunft über die Ergebnisse
der Viehölle (Cent.) befragt, welche die Com-
promittierung im Interesse der bürgerlichen Rechte. Die
Viehölfers dienten weit über den Kosten der Viehölfers
geschlossen werden. Staatssekretär v. Post und Telegrafen
erläuterte, wie bestellt der Wunsch, im Interesse des Landwirt-
schafts, der Industrie und der Arbeit eine neue Comptromittierung
unter wirtschaftlichen Verhältnissen zu schaffen, ohne eine Er-
mächtigung unserer handelspolitischen Besitzungen. Der
Doppeltarif sei ein gutes Instrument, nur unter der Voraus-
setzung niedrige Mindestsätze. Die Durchsetzung der
Vereinbarungen der Vereinbarungen der
Vereinbarungen sei in Erfüllung. Die von dem Generalstaats-
sekretär genannte Einigung wurde der Handelspolitik neue
Schwierigkeiten schaffen. Man solle in erster Linie, ob eine
solche Einführung des Viehölfers vorhanden sei, nicht
zu viel ändern; es besteht die Möglichkeit, in der zweiten Einführung
noch eine wunderbare Möglichkeit herzustellen. (Vorlesung und
Widerfuhr.) Er bitte, von dem System der Mindestsätze
an dieser Stelle abzusehen. Neben keine Rundfeste könne er
nichis mittheilen. Die Commission nahm schließlich den
Comptromittantrag betrifft den Viehölle, einschließlich der
Mindestsatzung an, nachdem nach der Beratungssitzung
des Abg. Müller für das Stadtkonkurrenzamt auf Wauwil und
Maulthiefe an und lehnte den geforderten Strauß von
5% für Cefel ab, für die gemäß einem sozialistischen Antrage
Viehölfers bestehenden wurde. Hierauf trat eine Riss-
tagssitzung ein.

Der Nachmittag gehörte dem Standorte. Da Position 102
(Vere) beansprucht ferne Müller-Sagan: Bullen und
Rinder für ein Stadtkonkurrenzamt auf Wauwil und Maulthiefe an
und Gaußauer und Genossen: Viehölfers. **H. Röhl**
begründete einen Antrag, wonach in Deutschland die heimige
Viehölfers erhalten werden müsse. Eine Einführung sei ganz
unnötig. **W. Ebel** bestand die Viehölfers als schwere Schwie-
rigkeit der erheblichen Kosten, denen die Viehölfers eine ganze
Reihe Viehölfers auslösen. Am Verlaufe der Diskussionen
wurde Böhl eine große Menge durch Unterhaltungen, Ma-
uer und Türen auf die Unterhaltungen zufiel, hinzuaddieren,
wenn sie sich unterhalten wollten und als er trotz der Er-
mächtigungen des Vorhängen. Rettich nicht anstrengte, da-
mals eingehalten, wurde er zur Ordnung gezwungen. **Böhl**
fuhr fort: Die Situation der Agrarrechte reichte für einen Ein-
satz der Viehölfers und dadurch auch zum
Verabreden der Preis. **Z. Landwirtschaftsminister v. Böhl**
erklärte, es gehe nicht an, daß man die deutsche Vieh-
ölfers, die die Viehölfers aufgewendet werden seien, den aus-
ländischen Einfuhr erlaubt. Die Sicherung des nach vielen
Jahren gesunkenen Viehölfers sei durchaus notwendig. Das
Ausland habe andere und glänzende Viehölfers für seine
Viehölfers zu deßen. Die Viehölfers hat die Viehölfers
besonders Viehölfers bezüglich der Paul- und Klausenfeste
besonders verfestigt. Dafür, daß die Viehölfers abgenommen
hat, welche ist amtielle Weise getroffen. Wie sind wirtschaftlich weiter
getroffen. Ein Abänderung der Zölle für Vieh ist aus-
geschlossen. Müller-Sagans erhält die Ausführungen
des Ministers über die Energie für ganz verständig. Deutschland
würde mit den vierzigjährigen Sätzen in Zukunft die höchsten
Zölle, sowie das tiefste Preis der Welt haben. Spanien er-
hält die Viehölfers nicht als ständig an den Verfestigung des
Viehölfers. Der Landwirtschaftsminister sein Rang und den
gegenliegenden Viehölfers. **S. Böhl** bestätigte Prof. Po-
sadowski, welche auf die geforderten Viehölfers aus Nachdem, dass
Trogenen u. l. m. Die jüngsten Verträge sollen gegen eine
solche Einführung nicht mehr ausreichend Zölle und müssen so ge-
halten werden, daß Deutschland seinen eigenen Bedarf decken
könne, was sehr bald möglich sei, da die Viehölfers nicht liegen
sei. Die Viehölfers trifft ausgleichend gegenüber den Ländern mit
günstigeren Viehölfers als Deutschland. Der
Antrag Camp geht an vor. Staatssekretär Kreuzer v. Böhl
ist in tritt mit Entscheidlichkeit für die Viehölfers des Entwickelns
ein und macht geltend, daß durch die von Camp vorgelegte
Erhöhung, namentlich aber durch eine Festlegung von Mindest-
zöllen, der Abschluß des Handelsvertrags, vor allen mit
Osterrreich-Ungarn, ganz wesentlich erschwert, wenn nicht un-
möglich gemacht werde. Redner erläutert dies durch vertrauliche
Mitteilungen. Nach weiterer Debattier wird bei der Abstimmung
der Antrag Camp mit großer Mehrheit angenommen. Röhl
Sitzung morgen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende
unter diese Stellung fallende Sonderartikel: Königliches Dekret, —
Deutsche Kolonialgesellschaft Wohlstand Leipzig (Vorbericht), — Deutsche
Handelsverein (Vorbericht). — Gesetzliche Verordnung (Vorbericht). —
Gesetzverhandlungen (Königl. Gesetzgesetz Leipzig). — Ent-
scheidungen des Reichsgerichts. — Monatsbericht über den Fremden-
verkehr in Leipzig im März 1902.

* **Leipzig**, 11. April. Die dreißigjährige Prüfungshaus-
Controllverfassung in der Stadt und der
Amtshauptmannschaft Leipzig, an welchen Referenten,
Landwirtschafts-, Erbgut-, Gewerbe-, dauernd und zeitig
Habitation und die zur Disposition der Erbgutbehörden
entlassenen Mannschaften beteiligten haben, finden in
Leipzig-Stadt in der Zeit vom 2. bis 22. April statt. Die
Vorbericht hierzu erfolgt nur durch öffentliche Bekannt-
machung. Große, grüne Plakate, die in Leipzig an den
Dienstgebäuden der Behörden, auf den Bahnhöfen u. c.
von Mitt. März und an den Platztafeln vom 20. März
an aushängen werden, geben alle näheren Verhältnisse
bekannt. In den Ortschaften der Amtshauptmannschaft
Leipzig werden diese Plakate von den Gemeindebehörden
an geeigneten Stellen von Ende März an zur Aus-
hängung gelangen.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen sind. Auch über die
Bewohner jenseits dunkler Landstriche herzieht noch
mancherlei Unklarheit. Darum ist es zu anderen Förderern
des überaus wichtigen Werkes zu den Verhandlungen
zu auftauchen gefunden, die nicht für die Oeffentliche
Sinn und vertraulich geführt werden. Nach Erledigung der
reihigsten Tagessordnung führen die Thüringer nach
Ebersbach, um unter Führung des Directors
P. Dr. Koch die dortigen Anhänger des Leipzig-
Postinspektors Werner zu verabschieden.

* **Leipzig**, 11. April. Dem Postinspektor Werner
aus Berlin ist, unter Erinnerung zum Postwahl vom
1. April 1902, ab einer der katholischen Ober-Post-
direktion in Leipzig neu errichtete Postwahlkasse über-
tragen worden. Vom gleichen Zeitpunkte ab findet wieder
die allgemeine Wahlzeitung bezeichnet werden. Beson-
ders ziehen die Schäfer den Kaufmann an, die dort noch zu
gewöhnen und der Bauer abzugewinnen

Hochfeinste Existenz
durch Übernahme meines bedeutenden, elegant eingerichteten
Butter- u. Margarine-Special-Geschäfts

geboten. Erforderlich 8000,- Mk. unter P. 152 an die Expedition d. Blattes.

Altrenommierter, größeres Colonialwaaren-Geschäft

mit Destillation und Feinschärferei ins. Gründung in großer Anzahl der 1860. Überausig (Bergort) ist Familienbetrieb halber günstig zu kaufen. Nur Schärferei wollen ihre Absichten einnehmen an die Expedition d. Blattes unter P. 4025.

Ein Auslandsgeschäft liefert günstig zu verkaufen Betrieb, Margarinestraße 2.

Rentabl. Fabrikationsgeschäft
(vgl. Gebrauchsmittel) ist für Leipzig sofort für 500,- Mk. veräußert. Off. u. A. M. 2523

Rudolf Nossen, Mühlhausen L. Th.

Dampfjägerwerk und Holzhandlung mit Gleisanschluß in Zehden

liefert zur Vergroßerung eines alten oder thätigen Theilhaber mit circa

30—50,000 Mk., welche kapital. Ritter gesellt werden, haben Verbindlichkeit garantiert, gegeben. Umzug in gut. Kapital. Fabrikationsbau n. Rohöl im kleinen Betriebe ca. 3000 Du.-M. Verdienst vorhanden.

Ein Expeditionsgefit mit aus. Bauarten l. Einheit erneut werden, leichter sicher Speculationsobjekt. Off. u. D. B. 142 „Invalidenmarkt“ Leipzig, erhalten.

Stiller Theilhaber gesucht.

Bon einer im Rollen Gang befindlichen Metallwaren-Aufbau mit einem jüngeren Jahres-Umsatz von A. 125—150,000 wird zur weiteren Vergroßerung ein stiller Theilhaber mit einer Kapitaleinlage von Werk 20—25,000 gefunden.

Nur Betrieb wollen ihre Absichten bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, unter S. 679 überlegen.

Eine bedeutende, bedeutende Abzügerin **Wurstfabrik** wird thätiger

Theilhaber mit Kapital gesucht, der die Konkurrenz übernimmt (gerne wird nicht). Da eigentlich zweck. Fabrik und Wohngemäßigkeit vorhanden, in großes Sicherheit gegeben und Mittels ausreichend. Off. erb. u. L. 98

B.H. Merzenich, Bremen.

Theilhaber.

Für ein gut eingeschätztes Geschäft wird ein jüngerer Kaufmann mit 10,000,- Mk. einzugehen zur Vergroßerung des Betriebes gesucht. Bevorzugt Solcher auf der Weltmarkte. Sicherer Erfolg angestrebt. Off. u. C. 864 an die Amt.-A. G. Grätzmann, Leipzig.

Theilhaber

mit 20 Mk. in ein alt eingeschätztes Dienstadt-Unternehm. der Textilbranche gesucht, welcher sich vor Eintritt 3 Monate einarbeiten kann. Off. u. V. 263-264, Käthestraße 14, erh.

Mädchen-Konfekt.

einzuführen und sucht eine in dieser Branche durchaus erfahrene christl. Dame mit entsprechend Capital als **Theilhaberin** aufzunehmen. Anerb. u. Chiffre C. 914 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, erhalten.

Sichere Existenz.

Für Leipzig und Umgebung ist das alleinige Fabrikations-Geräte von

Willstein's Honig-Essig unter konstanten Bedingungen zu verkaufen. Röhren durch Müller & Co., Leipzig, Katharinenstraße 10, II.

Große Abreißbücher von 1901 verlost von 4,- Mk. an

Katharinenstraße 1, Koch.

Deutschos Reich.

2 Bz. — Werte & Stück 1,50,- Mk. Müller, Cigaretten-Geschäft, Kurzgasse 9.

1 praktisches Pianino, wie neu, Ruhig, soll im Auto. 400,- Mk. verl. ab. garantire. A. Merhart, Petersstein 18.

Pianinos, Flügel, Har-

moniums mit und ohne Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Gebrauchte Dianinos

für 100,- 200,- 300,- 400,- sehr preiswerte, solide Instrumente.

Schräder & Co., Königstr. 20

Pianinos

verkauft von 300,- Mk. an C. Rothe, Königstraße 6.

Pianinos Vermietung. Zell-

Gothastraße 30, I. an H. Thomashütte.

Pianino wenig prächt. unter Garantie.

Betrieb, Brem. bill. gr. Ruhig, u. Gar. Diele. Käthestraße 4, p. I.

Pianino gr. Ruhig, I. b. zu verkaufen.

Pianino, Gitterstraße 33, II. I.

Pianino zu verkaufen Turnerstraße 9, part.

Moderne Comptoir-, Bureau-Einrichtungen!

bekannt in bedeut. und vorz. Ausstattung empf. Gabriel, Reichsstr. u. Goldschmiedgasse 6. C. F. Deutsche Arbeit! Schreibtische mit Dosenlisen! Schreibtische zum Vergrößern, neu und höchst praktisch!



Diplomaten - Schreibtische,
doppelt vis-à-vis.



Doppelpulte vis-à-vis
in allen Größen!



Aktenschränke!

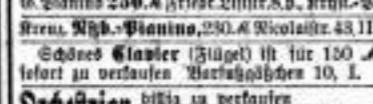


Drehbare Bücherschränke!



Großartige Schreibmöbel

14 Jahreiges Geh. Zeitung 796.



Neue Möbel =

große Auswahl, billige Preise. Einrichtungen von A. 200,-

Segen Kaffee und Theeküpfung.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Schreib- u. Reiterpferde

15, A. Reichsstr. 15—75, 6. Büchelstr.

5—50, A. Kommoden 10—10, A. Schreibtische 2—12, A.

Winterg. 18—30, A. Tische 3—75, A. franz. u.

deutsche Bettfuß 10,8—75, A. Seph. 20—120, A.

Schub. 18—120, A. Schreibtische 2, p. 2, 3, 4, 5, 6, 7.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Möbel =

große Auswahl, billige Preise.

Einrichtungen von A. 200,-

Segen Kaffee und Theeküpfung.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

S. Scherbel

7, I. Wintergartenstr. 7, I.

Neue Eisenschränke,

mit Glas- oder Schloßschrank,

billige Schränke zu belieben bei

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 183, Sonnabend, 12. April 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Deutsche Colonial-Gesellschaft.

Amtshandlung Leipzig.

— m. Leipzig, 11. April. Ein gründlicher Kenner Brasiliens, der eine Reihe von Jahren als Gesandter in Rio Grande do Sul, inmitten deutscher Siedlungen, gewirkt und sich hierbei mit dem Deutschen Südbraunien immer vertraut gemacht, Herr Pastor Alfred Kunkel, hielt gestern Abend vor einem stattlichen Zuhörerkreise im Saale des Kaufmannischen Vereinshauses einen aus reicher Erfahrung und tiefer Beobachtung geläufigen Vortrag über die Zukunft unserer Beziehungen zu Brasilien, der von einer Reihe sehender Erhaben abgeschlossen, den vollen Beifall des Auditoriums fand.

Eine der brennenden Fragen, die einer befriedigenden Lösung harrt, ist die Auswanderungsfrage. Es ist in Deutschland lange experimentiert worden, um in Rückblick auf diese Frage ein Gebiet in der Welt zu finden, wohin es seine überschüssige Kraft ablenken könnte. Da unsere Siedlungen für eine Auswanderung in großen Mengen nicht in Betracht kommen können, so hat sich der Blick nach La Plata gelenkt; aber auch dort entspricht nur Rio Grande do Sul den Voraussetzungen für eine Auswanderung großen Stils. Weder Argentinien, noch Uruguay, von Paraguay gar nicht zu reden, dienen solche, nur Rio Grande do Sul, der bewohnte Staat der Vereinigten Staaten von Brasilien, kommt seines Kolonialthums wegen und der damit verknüpften günstigen Faktoren hierbei in Betracht. Freilich hat dort das scharfe Element des colonisirenden stark überwiegt, es hört sich ein scharfer Gegensatz zwischen Barbigen und Weißen, zwischen Proletariat und Besitzenden, herausgebildet. Schön Don Pedro I. erkannte die farbige Gefahr und jachtete ihr durch die Einführung weisser Colonisten an, die gegenübe waren vom Augusteum an, wo die Slavenemancipation ausgeschrieben worden war, und als Folge dieser unüberlegten Belehrung der Slaven dann die Republik proklamiert wurde, fanden alle Versuche einer neuen Colonisation wieder ins Stocken. Schließlich schafft das Auswanderungsverbot der preußischen Regierung, mit einem Schlag den Lebensraum für unser Zukunftland ab. Heute aber steht der Einwanderung in Rio nichts entgegen, und gleichzeitig Weisse haben unsere deutschen Kreise eingesehen, dass die Auswanderung hier wieder einzugehen hat. Das erkannte Brasilien viel früher, allein seine ungemein fleißigen Colonisten blieben nicht schwarz; sie kommen nie mit dem Gedanken im Bunde zu bleiben, während die Deutschen, die lebendige geistige und nationale Beziehungen zum Mutterlande unterhalten, nicht wieder zurückzugehen.

Man hat versucht die Deutschen mit den Brasilianern zusammen, aber das Deutschland hatte das Bewusstsein, dass es etwas Verkritis sei, als das kastenweise genossene Bröderlichkeit der Brasilianer, das den Wandel an Pflichtbewusstsein durch mabsche Eitelkeit erzeugt. Dem Deutschthum, das schon einmal durch Herren von Rosario zu einem einflussreichen Element erhoben worden, fehlt freilich heute die einheitliche Aufführung, obwohl es in Rio Grande do Sul allein über rund 150 000 Seelen, in ganz Brasilien über etwa 200 000 gelebt. Es bedarf aber eines Zusammenschlusses und der Abwehr fremder Elemente bei Besiedelungen, und es ist mit Freuden zu begrüßen, wenn Besiedelungen mit rein deutschen Gemeinschaften entstehen. Die Portugiesen, wie die Spanier, das haben sie bewiesen, können nicht colonisieren, sie können nur ausbreiten, ausgrenzen und eine austreibende Kultur zeitreden. Nur die Jesuiten wussten die Einwohneren zu erziehen. Und doch giebt es kein anderes Land der Welt, das für Auswanderung und Colonisation so geeignet ist, als mit Rio Grande do Sul mesten könnte. Es besitzt keine Ressourcen und bietet weder in seinem Nalma, noch in seinen sonstigen Verhältnissen für den Ansiedler eine Gefahr. Sein Boden ist der deutbar beste; dicker kommt nur an der Küste vor. Es lebt der Colonist hier besser und gesunder, als meist in gegebenen Verhältnissen dahinter, freilich eine erste schwere Arbeit im Sommer und Winter wartet seiner. Niemals wird jemand, der arbeiten will, hier um das tägliche Brod in Verlegenheit kommen.

Politisch sind die Ansiedler niemals ernsthaft bedroht worden. Wenig angenehm erwischen sich freilich die militärischen und juristischen Zustände in Rio Grande do Sul; das Militär besteht aus einem Conglomerat von Venen, die im Aufbau ihres Platzes mehr und mehr die deutscheren Justiz legt eine geradezu standhaft Unerlichkeit an den Tag.

Zwei schlimme Gegner sind uns in Rio Grande do Sul erwachsen, einmal die Ausrüstigkeit unseres eigenen Capitais, dann die schmale Concurrenz des Nordamerikaners, die bei den Deutschen eingesetzt läuft. Dies thut eine katastrophale Unterdrückung unserer Schulen durch Regierungskabinetten noch zugleich die Aufführung von neuem deutschem Blut, die Besiedelung von Rio Grande do Sul durch Masseneinwanderung von Kleinbauern.

Wer es wirklich meint mit der Zukunft unserer Landschaft, die Jahr für Jahr über unsere Grenzen gehen und für Deutschland verloren sind, der soll, so schloss der Vortragende seine Sätze, sachlichen Ausführungen, in erster Linie keine Kraft zur Erhaltung des Deutschthums in fremdem Bunde einsetzen. Uns fehlt ein Land zur Aufnahme unsrer überschüssigen Elemente. Rio Grande do Sul ist der geeignete Boden für deutsche Auswanderung.

Leipziger Lustspiel-Verein.

— In seinem vorgetragenen Theater-Alben brachte der Bühnen-Drama zu Leipzig, der sich in den Augen seit seinem Bestehen durch eine waghässig-lustige Theater-Kunsttheater eines großen Erfolgs gemacht hat, in sehr fortwährender Erfahrung das Stück "Der kleine Tambor" vor einem zahlreichen, den großen Theatersaal des Hotel "Goldener Tambor" bis auf den letzten Platz füllenden Publikum vor. Das Werk ist ein langer, langw. füllender Balladen- und satirische damit einen schönen und modellvollen Erfolg, der die Mitglieder zu weiteren reifen Streben anregt wird. Der G. Schilde hatte in der Verarbeitung des Stoffes eine glänzende Hand gezeigt, man sieht es dem Spiel an, das ein Leben, die ihm zugesetzte und seinen Händen entzogene Vorstellung erhalten sollte und die Darbietung bestellte, wie das letzte schwere Judgementsspiel gezeigt, das die Mitglieder sich gut in ihre Rollen eingespielt hatten. Dies gilt vornehmlich von dem Dichter des Dr. Müller, der im voraus Werken saß, wie gleich schlecht der Gedächtnis geholt ist, wenn er darauf ankommt, Geschichten und lohnende Berichte zu führen. Die Hoffnung und Wohlklang des im Kampf mit dem Schriftsteller unterlegenen Gelehrten brachte er recht anständig zum Ausdruck. In seiner Gotts. Marie kommt die lorgende Haussfrau in eicher Bluse zur Gelung, die Herrenfrau der Worte blieb derselben nicht standig. Eine prächtige, bis auf das kleinste Detail sauber und sonst auf-

prachtige Leistung bei die älteste Tochter Müller's, Gabriele, die im Saale mit ihrem Bruder Hermann für den Unterhalt des Hauses sorgt. Sie mochte ganz trefflich das Herz des Ortes zu ziehen, und zeigte sich in Wort und Spiel gewandt und sicher, so dass sie ebenfalls an ihr eine vorzülfliche Rolle hatte. Der zweite Herrmann, der trug das Ministrantenstück noch Zeit und Lust hin, um an einer Pockeninfektion zu erkranken, heimlich die nach beiden Brüdern. Nachdem auch offenbar gab sich die angebliche Kranke Sophie, deren langes Abenteuer so leicht eine tragische Wendung hätte nehmen können. Wie ein lieber Bräutigam wird in Stad das jüngste Töchterchen Müller's gesucht, die kleine Dorfschule war ein solches in der That, sie löste ihre Nachbarschaft und erlangt sich mit ihrer deutlich behaupte Beteiligung für leicht die Genügsame gegen das „alte“ Familienstück, das sie ganz rechtig porträtierte, lebhaften Weiß. Der Kommandant Müller, der sich aus eigener Kraft von Geschäftshausbesitzer umgestaltet hat und deshalb auch gern mit seiner getrimmten Schulbildung geschmückt hält, was gleichfalls endgültig bestätigt: das gute Herz und der fröhliche Sinn, welchen der Commerzialeintrag einer einfachen Dorfschule gezeigt, werden ausgespielt zum Ruhmes gebraucht. Den jungen Egon, der genau den alten Namen nachgibt, alias des Commerzials Sohn heißt nicht darüber. Der Bildhauer, Professor Thomsen, hat eine recht interessante Lehre. Der Weißbauer Lucas Simplicio mit vieler Gewissheit für eine gute Sache und brachte die Philosophie, über welche dieser Weißbauer verfügt, zu voller Gelung. Im Bildhauer Weiß zeigt sich die vornehme Charakter des jungen Bildhauers, der Procurist Faust erwandt sich als lächelnder Kaufmann und die rechte Hand seines Prinzipals. Die übrigen Vertreter der Personenfiguren fügten sich dem Ensemble gut ein und maßen sich mit einem Gesellschaftsbeginn. Die Aufführung kam ein einziges Mal vor, und die Kapelle Curch eingeschlossenes Gesamt vereinte, daß die 2 Uhr des Abends der Theatervorstand.

Aus dem Geschäftsvorkehr.

— The Smith Premier Typewriter Co. am Mittwoch letzter Woche batte die Feine Vorleser des Saales der Centrale in Berlin einen Besuch ab und lasse die Smith Premier-Schreibmaschine Modell 4 mit handschriftlichen Schriften. Heute ist diese ein berühmte Belehrung der Slaven dann die Republik proklamiert wurde, fanden alle Versuche einer neuen Colonisation wieder ins Stocken. Schließlich schafft das Auswanderungsverbot der preußischen Regierung, mit einem Schlag den Lebensraum für unser Zukunftland ab. Heute aber steht der Einwanderung in Rio nichts entgegen, und gleichzeitig Weisse haben unsere deutschen Kreise eingesehen, dass die Auswanderung hier wieder einzugehen hat. Das erkannte Brasilien viel früher, allein seine ungemein fleißigen Colonisten blieben nicht schwarz; sie kommen nie mit dem Gedanken im Bunde zu bleiben, während die Deutschen, die lebendige geistige und nationale Beziehungen zum Mutterlande unterhalten, nicht wieder zurückzugehen.

Man hat versucht die Deutschen mit den Brasilianern zusammen, aber das Deutschland hatte das Bewusstsein, dass es etwas Verkritis sei, als das kastenweise genossene Bröderlichkeit der Brasilianer, das den Wandel an Pflichtbewusstsein durch mabsche Eitelkeit erzeugt. Dem Deutschthum, das schon einmal durch Herren von Rosario zu einem einflussreichen Element erhoben worden, fehlt freilich heute die einheitliche Aufführung, obwohl es in Rio Grande do Sul allein über rund 150 000 Seelen, in ganz Brasilien über etwa 200 000 gelebt. Es bedarf aber eines Zusammenschlusses und der Abwehr fremder Elemente bei Besiedelungen, und es ist mit Freuden zu begrüßen, wenn Besiedelungen mit rein deutschen Gemeinschaften entstehen. Die Portugiesen, wie die Spanier, das haben sie bewiesen, können nicht colonisieren, sie können nur ausbreiten, ausgrenzen und eine austreibende Kultur zeitreden. Nur die Jesuiten wussten die Einwohneren zu erziehen. Und doch giebt es kein anderes Land der Welt, das für Auswanderung und Colonisation so geeignet ist, als mit Rio Grande do Sul mesten könnte. Es besitzt keine Ressourcen und bietet weder in seinem Nalma, noch in seinen sonstigen Verhältnissen für den Ansiedler eine Gefahr. Sein Boden ist der deutbar beste; dicker kommt nur an der Küste vor. Es lebt der Colonist hier besser und gesunder, als meist in gegebenen Verhältnissen dahinter, freilich eine erste schwere Arbeit im Sommer und Winter wartet seiner. Niemals wird jemand, der arbeiten will, hier um das tägliche Brod in Verlegenheit kommen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntags Missericordia Domini predigen:

St. Pauli: Freit. 9 Uhr Pastor D. von Giegen, 10 Uhr Predigt bei demselben, Pastor Dr. Kramer und Pastor Hanisch, Sonntag 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Kramer.

St. Nikolai: Freit. 9 Uhr Pastor D. Möller, 9 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer und Pastor Hanisch, Sonntag 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Kramer.

St. Michael: Freit. 9 Uhr Pastor Weiß, 10 Uhr Predigt bei Pastor Weiß und Pastor L. Wolf, Sonn. 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Kramer.

St. Matthäi: Freit. 9 Uhr Pastor Weiß, 10 Uhr Predigt bei Pastor Weiß und Pastor L. Wolf, Sonn. 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Kramer.

St. Petri: Freit. 9 Uhr Pastor D. Hartung, 10 Uhr Predigt bei demselben und Pastor Thiene, Sonntag 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Hartung, Abends 6 Uhr Pastor Thiene.

St. Jakob: Freit. 9 Uhr Pastor Weiß, 10 Uhr Predigt bei Pastor Weiß und Pastor L. Wolf, Sonn. 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor L. Teichgräber, 10 Uhr Heilige Messe bei demselben, Pastor Dr. Schumann, Radebeul, 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Teichgräber.

St. Marien: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer, Abends 6 Uhr Pastor Hanisch.

St. Laurentius: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer, Sonntag 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Kramer.

St. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer, Sonntag 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Dr. Kramer.

St. Agnes: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Katharina: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe: Pastor Dr. Kramer.

St. Barbara: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Heilige Messe:

Kulmbacher Spezial-Ausschank zum Kapuziner

Petersstrasse 28 (Goldner Arm). Telefon 4497.

Heute Abend Eröffnung!
5 Uhr:

Exquisite Biere!!! Tadellose Küche!!! Augenmerker Aufenthalt!!!
Grosser Mittagstisch in 1/2 oder 1/2 Portionen.

Frisch und Abends: Reichhaltige Stammkarte von 30 Pf. an.

Jeden Abend: Frei-Concert.

Alt-Leipzig,

Reichstrasse 16.

Heute Specialität: Eisbein mit Zubehör.

Morgen: Frühschoppen-Concert. H. Weingarten.

Schänke,

Bären- Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage.
Deutsche Schweinsköpfchen, Wurstbrottipps
mit Sauerkraut und Hammelteile mit Rüben. Bier fl. M. Finzel.

Culmbacher Bierstube „Grosse Tuchhalle“. Deutsche Seelbstrecht. Schweinstöcken. Carl Trefflich.

Frauen-Hilfs-Verein.

Die Ausstellung

zum Verteilen obigen Vereins ist vor heute ab bis mit Sonnabend, den 19. April, er, außer Sonntag, den 13. April, er, an welchem Tage die Ausstellung nur vermittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet ist, im Parterrelocal des Kaufhauses von Vermittlung 10 bis 1 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Der Vorverkauf erfolgt im Ausstellungssaal, immer bei den Damen:

Gustav Rus, Grimmaische Straße 32,
F. A. Weise, Markt 1.

Max Richter, Petersstraße 43.

Dor Vorstand.

Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige

Gewandhäusern, Kaufhaus, Laden 9. „Lohnende Arbeit ist die beste Unterhaltung für den Bedürftigen“ daher empfehlen wir angelegentlich, besonders auch den Arbeitskreisen, Bärchen- und Leinenhemden, Unterröde, Jaden, Schürzen, Blusen, Kinderanzüge, Strümpfe, Bettwäsche, Wirtschaftsstoffe aller Art; besonders auch Schenertücher als vorzüglich bestellt.

Reformcorsets, Reformbeinleider, Reformrosenbeinleider.

Reich. Hof. Dauerstoff Material. Billige Preise. Nach weichen Stoffen, angenehme!!! Zum Kaufstellen in jedem Kaufhaus befindet sich ein Sortiment bereit!!! Jedes Mittwoch u. Freitag 7-9 Uhr Abendtisch stattfindet. Räthaus, Gewandhaus, 4, III. Im Interesse der vielen g. & arbeitenden armen Frauen dienen den Kindern der Vorstand des Vereins.

Die Mitglieder des Volksbibliothekvereins

werden zu der am Mittwoch, den 16. April d. J., Nachmittags 4 Uhr im Deutschen in der historischen Bürgerschule — Alexanderstraße 35 und 37 — stattfindenden Jahrestagversammlung eingeladen. Tagordnung: 1) Jahresbericht, 2) Vorlesung und Abschlussrede der Abteilung, 3) Wahl von drei Direktionsmitgliedern an Stelle der aufgehobenen Herren Dr. Reiter, Gottschall Weißer und Dr. Zimmermann. Leipzig, 11. April 1902. Dr. Zimmermann, Vor.

Wer liest?

Fahrräder mit Reclame-Scheiben,

die zwischen den Scheiben so angebracht sind, daß sie sich nicht beim Fahren drehen? Anfragen, entweder mit Abbildung u. Preisangabe erbeten unter „Bad 1002“ an die Leipziger Tageblatt-Gäste in Berlin SW., Königgrätzerstr. 116.

Eis

Frucht und Vanille

a Portion 20 Pf.

Nach dem Haufe à la Vier 2,-

erfüllt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17. Tel. 2888.

Platz für Fahrräder.



Original-Floh-Circus

auf dem Königsplatz,

während der Feste täglich aufruhende Vorstellungen.

Die Brücke im Hintergrund von Hauptplatz ist Barth'sche Schule verlassen. Gegen Belebung abzugeben Oberstraße 22, Concer.

Geöffnet täglich 10 Uhr.

Heinrich Bort, Bangen im Alten.

Reklamen.

Alte Straßefedern, Federbros.,

Straßefederscher, Lagerfedern

werden in kürzester Zeit gewaschen,

geföhrt und auf Neu hergerichtet.

M. Breitschneider, Sidonienstr. 41, II.

Feinste Allgäuer Süß-Rahm-

Tafelbutter, eigenes Fabrikat,

bestellt täglich frisch, verarbeitet zur Zeit zu

4,10 pro Pfund 1-Pfund-Säcken und

Portionen von 9 Pfund zette ab hier unter

Rechnung. Heinrich Bort, Bangen im Alten.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überleitung

Verstorbener nach und vor Ankunft zu dem von Wahl der Stadt Leipzig

gewünschten Tafel.

Gärtner: v. Klemm, Baden, Friedhof 41.

Reclamen.

Matthäikirchhof 28.

„Pietät“, Fernsprecher 532.</

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 183, Sonnabend, 12. April 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Monatsbericht über den Fremdenverkehr in Leipzig im März 1902.

| 1902 | März | Arende in Hotels | | | | | | | | | | | | | Fremde Weltstädte | | | | | | | | | | | | | Gäste in | | |
|----------------|-------|------------------|---------|---------|--------|-----------|----------|--------------|-----------|--------|-----------|-----------|---------|-----------|-------------------|-----------|---------|-----------|---------|-----------|------------|-----------|---------|-----------|---------|-----------|---------|----------|--|--|
| | | europäische | | | | | | Siedlungen | | | | | | | Siedlungen | | | | | | Weltstädte | | | | | | | | | |
| | | Städte | Belgien | Belgien | Russen | Engländer | Deutsche | Österreicher | Italiener | Russen | Italiener | Engländer | Spanier | Italiener | Spanier | Italiener | Spanier | Italiener | Spanier | Italiener | Spanier | Italiener | Spanier | Italiener | Spanier | Italiener | Spanier | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | | | |
| 1. Sonnabend | 540 | — | — | — | 7 | 4 | 1 | 3 | 1 | 14 | 1 | 1 | — | 3 | — | 2 | 6 | — | 583 | 1 | 3 | — | 4 | 587 | | | | | | |
| 2. Sonntag | 747 | 5 | — | — | 15 | 14 | — | 5 | 1 | 31 | — | 4 | 2 | 6 | — | 2 | — | 880 | — | 23 | — | 23 | 883 | | | | | | | |
| 3. Montag | 1584 | 11 | 1 | 17 | 57 | 20 | — | 31 | 7 | 54 | — | 7 | 9 | — | 25 | — | 1884 | — | 36 | — | 36 | 1870 | | | | | | | | |
| 4. Dienstag | 1305 | 9 | — | 16 | 38 | 28 | — | 17 | 2 | 144 | 1 | 11 | 24 | 8 | — | 8 | — | 1702 | 1 | 4 | — | 1 | 6 | 1708 | | | | | | |
| 5. Mittwoch | 676 | 7 | — | 5 | 13 | 1 | — | 7 | 4 | 48 | 1 | 5 | 5 | 6 | — | 1 | — | 1012 | — | 4 | — | 4 | 1028 | | | | | | | |
| 6. Donnerstag | 692 | 1 | — | 12 | 10 | 8 | — | 9 | 3 | 30 | 9 | 7 | 5 | 6 | — | 4 | — | 773 | 4 | — | 4 | 4 | 777 | | | | | | | |
| 7. Freitag | 521 | 10 | — | 8 | 2 | 5 | — | 3 | 19 | — | 6 | 2 | 3 | — | 1 | — | 568 | 2 | 1 | — | 2 | 571 | | | | | | | | |
| 8. Samstag | 448 | — | — | 2 | 5 | 2 | — | 1 | — | 12 | 1 | 3 | — | 1 | — | 1 | — | 480 | — | 2 | — | 2 | 482 | | | | | | | |
| 9. Sonntag | 281 | — | — | 1 | 3 | 2 | — | 5 | — | 16 | 1 | 3 | — | 1 | — | 1 | — | 601 | — | 1 | — | 1 | 602 | | | | | | | |
| 10. Montag | 374 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | 1 | — | 8 | 4 | — | 1 | — | 1 | — | 604 | — | 4 | — | 4 | 608 | | | | | | | | |
| 11. Dienstag | 408 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | 1 | — | 12 | 1 | 1 | — | 2 | — | 1 | — | 624 | 2 | 3 | — | 5 | 629 | | | | | | | |
| 12. Mittwoch | 414 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | 2 | — | 12 | 1 | 1 | — | 2 | — | 1 | — | 639 | 1 | 1 | — | 2 | 641 | | | | | | | |
| 13. Donnerstag | 285 | — | — | 2 | 4 | 6 | — | 5 | — | 12 | 1 | 3 | — | 2 | — | 1 | — | 659 | 4 | 1 | — | 5 | 654 | | | | | | | |
| 14. Freitag | 567 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 5 | — | 19 | 9 | 1 | — | 4 | — | 1 | — | 691 | — | 2 | — | 2 | 695 | | | | | | | |
| 15. Samstag | 527 | — | — | 5 | 6 | 12 | — | 4 | — | 10 | 1 | 1 | 3 | — | 1 | — | 356 | — | 2 | — | 2 | 358 | | | | | | | | |
| 16. Sonntag | 387 | — | — | 5 | 6 | 12 | — | 4 | — | 10 | 1 | 1 | 3 | — | 1 | — | 412 | 1 | — | 1 | — | 413 | | | | | | | | |
| 17. Montag | 351 | — | — | 1 | 4 | 13 | — | 1 | — | 39 | 4 | 4 | — | 1 | — | 1 | — | 424 | 4 | — | 4 | 4 | 428 | | | | | | | |
| 18. Dienstag | 367 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 10 | — | 30 | 8 | — | 1 | — | 2 | — | 399 | — | 3 | — | 3 | 401 | | | | | | | | |
| 19. Mittwoch | 420 | 1 | — | 3 | 6 | 12 | — | 1 | — | 10 | 6 | — | 1 | — | 2 | — | 474 | 1 | — | 2 | — | 476 | | | | | | | | |
| 20. Donnerstag | 401 | 2 | — | 1 | 4 | 6 | — | 6 | — | 33 | 2 | 1 | — | 3 | — | 32 | — | 487 | — | 1 | — | 1 | 489 | | | | | | | |
| 21. Freitag | 378 | 1 | — | 8 | 3 | 1 | — | 16 | 4 | 3 | — | 8 | — | 5 | — | 424 | 6 | — | 6 | — | 430 | | | | | | | | | |
| 22. Samstag | 555 | — | — | 3 | 6 | — | 4 | — | 20 | — | 1 | — | 11 | — | 399 | 5 | — | 5 | — | 404 | | | | | | | | | | |
| 23. Sonntag | 401 | — | — | 6 | 1 | 1 | — | 4 | — | 32 | 3 | — | 8 | — | 428 | 1 | — | 1 | — | 427 | | | | | | | | | | |
| 24. Montag | 356 | 1 | — | 2 | 6 | — | 1 | — | 18 | 4 | — | 7 | — | 398 | 4 | — | 4 | — | 408 | | | | | | | | | | | |
| 25. Dienstag | 389 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 8 | — | 1 | — | 2 | — | 405 | 6 | 1 | 2 | — | 412 | | | | | | | | | | | |
| 26. Mittwoch | 355 | 1 | — | 7 | 2 | 8 | — | 12 | 9 | 2 | 4 | — | 3 | — | 393 | 2 | — | 2 | — | 395 | | | | | | | | | | |
| 27. Donnerstag | 342 | 1 | — | 3 | 4 | 1 | — | 5 | — | 9 | 1 | — | 1 | — | 360 | 3 | 1 | 4 | — | 364 | | | | | | | | | | |
| 28. Freitag | 528 | — | — | 6 | 1 | 1 | — | 1 | — | 9 | 1 | — | 1 | — | 277 | 5 | — | 5 | — | 282 | | | | | | | | | | |
| 29. Samstag | 253 | 4 | — | 2 | 6 | — | 2 | — | 23 | 3 | 2 | — | 9 | — | 307 | 1 | 2 | — | 310 | | | | | | | | | | | |
| 30. Sonntag | 234 | — | — | 4 | — | — | 4 | — | 10 | — | 2 | — | 9 | — | 259 | 4 | — | 4 | — | 268 | | | | | | | | | | |
| 31. Montag | 417 | — | — | 4 | 1 | 1 | 1 | 6 | — | 4 | 1 | — | 1 | — | 437 | 1 | — | 1 | — | 438 | | | | | | | | | | |
| | 14732 | 48 | 1 | 60 | 247 | 144 | 1 | 111 | 37 | 601 | 14 | 103 | 70 | 68 | 3 | 9 | 5 | 164 | — | 16883 | 7 | 141 | 7 | 116 | 17039 | | | | | |

Sport.

• **Fußball-Sport.** Ja ber am Sonntag gegen „Wacker“ angetreten Elf der Hamburger „Germania“ besiegten sie mehrere internationale Spieler, u. a. L. H. Kretsch (Vorwärts) und Wodan (Tschech. Vertriebsligan.) welche beide am 4. Mai in einer deutschen Mannschaft gegen Berlin spielten werden. Die Hamburger Mannschaft steht in den Spielen, um die Meisterschaft des „Fußball-Clubs“ „Wacker“ (Leipzig) zu erkämpfen, indem sie mit jetzt 29 Goals explizit und nicht ein einziger verloren. Heute 1901 gewann sie gegen „Breslau“ Berlin, als diese noch in ihrer heimatlichen Gruppe waren, mit 7 : 1, alles Relativs. Die Hamburger Spieler haben in den Turnieren „Hannover“ und „Bremen“ gewonnen. Der Hamburger „Germania“ ist der zweite deutsche Meister nach dem „VfB“ aus Stuttgart.

Eine große internationale Handballausstellung vereinfachte der „Sportclub“ Berlin vor dem 28. und 29. Juni zu Strelitz. Die bekanntesten Aussteller haben ein großes Interesse bereit gezeigt. In allen offenen Klassen wurden Goldpreise und dergleichen vergeben. Eine sehr wertvolle Ausstellung von „Sportverein“ aus Bremen ist die „Handball“ des „Sportclubs“ „Wacker“ (Leipzig) auf dem Sportplatz am 2. und 3. Mai auf dem Platz vor dem Rathaus.

Vermischtes.

— Der Champagner-Prozeß. Wir erhalten folgendes Schreiben: Der Prozeß ist am zweiten Februar mit dem Landgericht vor dem Landgericht angefangen, und zwar im Namen der Firma Chandon & Co., successoress der maison Moët & Chandon, deren Agent, Vertreter und Arrangeur ein Herr Kretsch ist, welcher, obwohl Manager des Samenz, als Zeuge verwendet werden soll. Es ist jetzt die

Seine führt Japan hauptsächlich nach Niedermerrisa, Italien und Spanien aus. Einzelne Baumwollspinnerei-Aufträge führen Japan vornehmlich nach China, Hongkong und Deutsch-Indien aus.

Das Allgemeine hatte das wirtschaftliche Leben Japans im Jahre 1900 mit verschiedenen ungünstigen Beschränkungen zu kämpfen, wie mit den ungünstigen Handelsbilanzen, der Weltkrise, sowie den politischen Wirken in China. Das finanzielle und ökonomische Leben Japans befindet sich jetzt am Vorabend einer großen Umstaltung. Die Verträge an Yokohama stehen nicht im Verhältnis zur Entwicklung der Produktionsfertigung und zu den großen Zonen von Unternehmungen, welche ihrer Realisierung dienen. Die Lage des Außenhandels Japans zeigt die Hoffnung nicht aufzuhören, daß die Goldvorräte des Landes in Zukunft noch vermehrt werden.

Bermischtes.

• Leipzig, 11. April. Die Firma Gebr. Kraatz & Träger hat ihren Betrieb von Leipzig-Wöhlau nach Wölfersheim verlegt und denselben erheblich erweitert. Diese Firma brachte aus legten Oberwurmee als Reibelt einen Kinderwagen, welcher aus alten Kinderwagen aus umgestaltet ist und auf diese handwerklich kunstig bearbeitete Weise so leicht am Transport vom Auto und Eisenbahn erhalen, daß sie sofort zu einer Vertriebsförderung reicht.

• A. Leipzig, 11. April. Blaasal, das auch in den höchsten Hochbauprojekten in bedeutenden Mengen verwendet wird, ist hinsichtlich der Einführung im Jahre 1901, im Vergleich zum vorhergegangenen Jahre, wesentlich gesunken. Von kann wohl behaupten, daß der niedrige Geschäftsauftrag in verschiedenen deutschen Provinzen den Schwerpunkt von Blaasal kennzeichnet hat. Insgesamt wurden im Jahre 1901 nur 228 294 D.-R., zum Wert von 2 845 000 R. gegen 888 677 D.-R. mit einem Wert von 3 871 000 R. im vorhergegangenen Jahre. Somach beträgt der Rückgang 145 388 D.-R., oder 1 526 000 R. Wert über 30 R. Das meiste Blaasal, nämlich 180 122 D.-R., über 60,8 Proc. der deutschen Gesamtmenge in diesem Kreisler-Merke; dann folgt Hessen mit 51 161 D.-R., oder 22,9 Prozent, dann Preußisch-Westfalen mit 26 678 D.-R., oder 11,9 Proc., und endlich die nachamerikanische Union mit 4787 Tropenländern über 2,1 Proc. Wenn man angenommen hätte, daß der Verlust von Blaasal aus Hessen wesentlich juristischen Gründe, weil darauf seit dem 1. April 1901 ein Vertrag von 20 Proc. seitens des Reiches gelegt werden sollte, so hat man sich getäuscht; denn im Jahre 1900 wurden nur 26 086, im Jahre 1901 jedoch 51 161 D.-R., das Blaasal aus Hessen eingeführt, also im vorherigen Jahre sogar 22 075 D.-R., oder 75,8 Prozent mehr. — Es ist zu hoffen, daß von Blaasal bald im Jahre 1901 auf 27 293 D.-R. sinkt, um 26 590 R. im Jahre 1902, und so weiter bis im Jahre 1903 auf 26 818 D.-R. und 653 000 R. Wert angegeben zu sein. Sie ist also um 400 D.-R. und 6000 Wert höher, aber um 0,8 Proc. gesunken. Der Hauptumsatzes befand sich in Hessen, das 24 024 D.-R., oder 56,8 Proc. der gesamten deutschen Blaasalausfuhr aufnahm. Ganz erstaunlich ist Oesterreich-Ungarn 9782 D.-R., oder 17 Proc. und die Schweiz 6885 D.-R., oder 11,7 Proc. — Da im Jahre 1901 noch 160 081 D.-R. Blaasal mehr ein- als ausgeführt wurde, und der Aufschwung noch um 1 588 000 R. höher war als der Wert des Ausfuhr, so kann also der deutsche Ausfuhr die Wagen zur Verfügung.

• Das Geschäftsjahr in Gladbach-Wiessee mündet nun der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie“ unter anderem folgendermaßen: Die allgemeine Geschäftslage in unserem Bereich hat seit letztem letzten Jahr keinen weiteren und bemerkenswerten Veränderung erfahren, und mit können auch heute noch den Geschäftsführern, sowie die allgemeine geschäftliche Lage als ausdauernd gut und aufrechthaltend bezeichnet. Besonders die speziellen Geschäftsfälle in den Webereien können mit demecen, daß alle zur Verfügung stehenden Stoffe, ja selbstweile langen Seiten belegt sind, und das die bisher eingegangenen Ordres aufzukündigen bis nach Pfingsten geblieben sind. Es gilt dies sowohl für die mechanischen Stoffe, als auch für Handweberei, welche lediglich bestimmt für die Herstellung des groben, ganz größten Theil aus Vierfarben-gestrickten bestehenden Stoffen. Neue Clamatis, Sammams u. s. m. härtet in Prog kommen. Als Hauptbestandteil der eingehenden Jahre stehen wir an erster Stelle mechanische Schaffter, besonders, doch fast gleichzeitig bemerkbar, daß auch Quarzquarz wieder beliebt geworden ist, ob dies in den jüngsten Zeitlagen der Fall gewesen ist. Gleich dem Webereien, und auch die Apparateunternehmen, sowie Farbenfabrikatoren, fanden sich als auch die Spinnereien, den Verhältnissen entsprechend, gut beschäftigt. In ersteren liegen neben einigen Stoffen auf Sommerware, auch breites Crotex auf Wintersware vor, welche gleichfalls schnellste Erfüllung erfordert. So es ist hierbei, wie schon früher mehrfach erwähnt, zum größten Theil mit konstitutiver Konkurrenz bedacht, erfordert die Anstellung der Spinnerei möglichst mehr Zeit, so daß die Erfüllung der Aufträge nur bei längeren Lieferfristen erfolgen kann. Die Wannenfabrikatoren fanden sich als auch die Spinnereien entsprechend gut beschäftigt. Insbesondere die neue Saison zweitens südländische und grüne Seiten kann, sowie auch grüne Seiten Wanne ausgebunden sind. In fruchtbarer Zeit werden auch die jetzt fast gelassene Seiten und formartigen Waren eine sehr großflächige Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte Gesellschafter wieder etwas ausgeschlossen. Es gehen so hier und da noch wenige Fristen ein, doch dieselben nunmehr schon mindestens und höher von weniger großer Bedeutung. Die gegen Ende der Neumusik eine sehr große Bedeutung in der Farbe, da es sonst sehr leicht vorkommt, daß ungenügend durchgehäutete und überdeckte Stoffe stark und fehlerhaft in der Farbe austallen. Um dieses und zahlreiche durchsichtige und insbesondere die Grünen unter den Farben bestehende Bedürfnisse befriedigen kann. Die Produktion ist ebenfalls auf Sommer, Herbst und Winter abgestimmt, und diese beiden Perioden mit den Spinnereien zusammen mit dem Webereien nur mit drei- und vier-, ja vielfach mit fünfmonatiger Fristigkeit akzeptiert. Die herzeitliche Stimmung ist unter diesen Umständen eine sehr gespanntheit, belastende der Farbenfabrikatoren, und auch seitens der interessirten Fachleute ein weiteres Steigen der Welle um 5 bis 10 Proc. mit großer Sicherheit erwartet wird. Der günstiges Gemütszustand entspricht, daß die Entwicklung des Wirtschaftsfeldes nach längerer Ruhe wieder eine größere und anhaltende Bewegung erfahren, und in konstantem Rhythmus durch ganz ähnliche Umlaufe ergibt worden sein. In den zur Abteilungserweiterung vorgesehenen Werken sind ebenfalls größere Quantitäten verbraucht worden, besagten in Elter- und Chanteburg, in denen sich jedoch bei den reichsgerichtlichen Befreiungen die Ordres am meisten gesammelt haben. Den Winterspinnereien hat jetzt, wo es mit der Wuerfung bereits wieder absteigt geht, der flotte

